

Welche Anforderungen müssen Sie erfüllen?

Mit dem „Recht auf Vergessenwerden“ hat die Europäische Kommission das Recht von Endverbrauchern gestärkt. Durch das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) wird eine dauerhafte uneingeschränkte Verarbeitung digitaler Informationen mit Personenbezug reguliert und eingeschränkt. Mit dem Inkrafttreten der EU-DSGVO zum 25.05.2018 müssen alle DV-Systeme, die personenbezogene Daten vorhalten und verarbeiten, diese nach Beendigung des Zwecks der Erhebung löschen bzw. massiven Zugriffsbeschränkungen unterwerfen.

Mit welchen Konsequenzen müssen Sie rechnen?

Eine Nichtbeachtung kann teuer werden. Bisher galt gemäß Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) eine Haftungshöchstgrenze von 300.000 Euro. Nun tritt unter anderem Art. 83 Abs. 5 der DSGVO in Kraft, der den Aufsichtsbehörden die Möglichkeit gibt, Bußgelder bis zu 20 Millionen Euro beziehungsweise bei Konzernen bis zu vier Prozent des weltweiten Umsatzes des Vorjahres zu verhängen.

Diese drastischen Bußgelder sollen abschrecken und laut DSGVO vor allem für Unternehmen anfallen, wobei jedoch die EU-Mitgliedsstaaten jeweils die Möglichkeit haben, „andere Sanktionen“ bei Verstößen festzulegen (mehr unter www.eugdpr.org).



EU-DSGVO meistern – Smarte Umsetzung mit SAP ILM und den PBS-Ergänzungslösungen

Auswirkung der Verordnung in Bezug auf personenbezogene Daten in Ihrem SAP-System

Ist Ihre SAP-Systemlandschaft betroffen?

Betroffen sind generell alle Unternehmen, da die Verordnung auch in HR-Personalsystemen Anwendung findet. Darüber hinaus sind alle Unternehmen mit SAP ERP und Industrielösungen betroffen, in denen insbesondere eine B2C-Geschäftsbeziehung (Business-to-Consumer) besteht. Dies sind beispielsweise Versorgungs-, Telekommunikations- und Versicherungsunternehmen. Die technische Umsetzung der EU-DSGVO erfordert eine strikte Regulierung des Datenzugriffs auf personenbezogene Stamm- und Bewegungsdaten während und nach der Zweckbindung ihrer Erhebung. Deshalb ist eine Überprüfung der eigenen Unternehmensprozesse und Datenstrukturen grundsätzlich anzuraten, zumal es für die Umsetzung der Verordnung in SAP ERP, HCM und Industrielösungen einen erweiterten DSGVO-Ansatz innerhalb des SAP Information Lifecycle Management (ILM) gibt (Verlag Rheinwerk: Datenschutz mit SAP).

Neue Funktionalität in SAP ILM ebnet den Weg

Bisher hat sich die SAP ILM-Lösung im Wesentlichen auf die Organisation der zeitlich befristeten und unveränderbaren Aufbewahrung von Dokumenten und SAP-Datenobjekten auf einem revisionssicheren Speichersystem beschränkt. Zusätzlich gibt es die Option, nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist (Retention) aus der SAP-Anwendung heraus das Löschen der Daten zu organisieren. Wesentliche Elemente der Lösung sind zum einen die SAP-spezifische WebDAV-Schnittstelle zur hierarchischen Ablage von Archivdaten sowie der sogenannte Retention Manager (IRM) zur Lebenszyklusverwaltung von Datenobjekten. Durch eine Erweiterung des Regelwerks im IRM hat SAP nun den Anforderungen der DSGVO Rechnung getragen. Bewegungsdaten können nach Ablauf ihrer Zweckbindung durch Archivierung und Zugriffskontrolle gesperrt werden, wenn umfassendere Gesetzesvorschriften, wie z. B. die GoBD*, ein sofortiges Löschen nicht gestatten. Stammdaten wie Debitoren oder Kreditoren

werden in der jeweiligen SAP-Umgebung durch ein erweitertes Berechtigungskonzept in ihrer Verarbeitung eingeschränkt und für den allgemeinen Datenzugriff gesperrt. Nach Ablauf aller Aufbewahrungsfristen kann das in der DSGVO geforderte Löschen der Anwendungsdaten nach den in SAP IRM hinterlegten Regeln erfolgen.

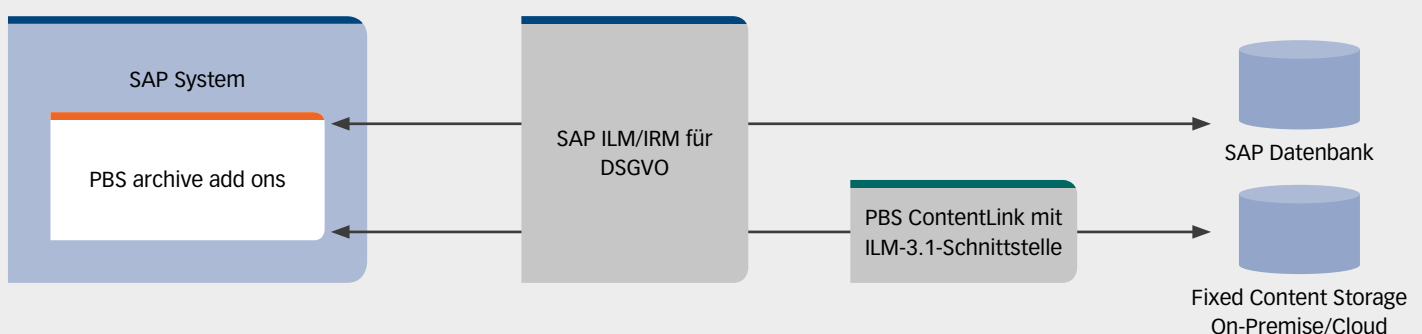
Warum SAP ILM allein nicht ausreicht

Um den aktuellen Anforderungen mit SAP ILM gerecht zu werden, benötigt man ein Archivsystem mit einer WebDAV-Schnittstelle. Hier bietet sich der Einsatz des PBS ContentLink an, das als effizientes Interface zwischen SAP-Systemen und revisions-sicheren Ablagesystemen genau die hier vorliegenden Anforderungen erfüllt. Hochverfügbarkeit, hohe Skalierbarkeit und geringer Administrationsaufwand zeichnen diese PBS-Lösung aus, die von SAP sowohl für die aktuelle SAP ArchiveLink- als auch für die WebDAV-ILM-Schnittstelle zertifiziert ist.

Das Sperren von Bewegungsdaten erfolgt durch ein erweitertes Berechtigungskonzept während des Datenzugriffs auf archivierte Bewegungsdaten. Implizit ist die Durchführung der klassischen ADK-Archivierung zentrale Voraussetzung zur Anwendung des Sperrkonzeptes für Bewegungsdaten im Rahmen der DSGVO im SAP ILM. Eine Anzeige von archivierten Anwendungsdaten ist im gewohnten Umfang über das SAP-Archivinformationssystem möglich (SAP AS), sofern die zusätzliche Berechtigung S_IRM_BLOC im Benutzerstamm definiert wurde. SAP AS ermöglicht über erweiterte SAP-Standardtransaktionen den Zugriff auf Archivdaten. Allerdings ist die Anzahl der unterstützten Transaktionen begrenzt und nicht alle Prozesse, wie beispielsweise der SD-Belegfluss, können nach erfolgter Datenarchivierung uneingeschränkt weiterbenutzt werden.

* Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff

Nahtlose Integration der PBS archive add ons in SAP ILM





Kompletter Datenzugriff mit den PBS archive add ons

Für den vollständigen und komfortablen Zugriff auf Daten aus Archiv und Datenbank bietet PBS Software mit den PBS archive add ons sofort einsetzbare Ergänzungslösungen zur SAP-Datenarchivierung an. Sie korrespondieren mit den entsprechenden SAP-Modulen und erweitern SAP-Standardtransaktionen und Reports um optimierte Archivdatenzugriffe. Anwender, die die PBS archive add ons parallel zu SAP ILM einsetzen, können von einem synchronen Verhalten der PBS-Datenzugriffe ausgehen, wenn durch den SAP Information Retention Manager (SAP IRM) eine Sperr- oder Löschaktion auf Stamm- und insbesondere auf archivierte Bewegungsdaten durch SAP ILM erfolgt. Synchron erfolgt seitens PBS automatisch ein Sperren aller relevanten Archivindexdaten, die den Datenzugriff steuern. Asynchron können diese dann durch einen Löschlauf aus dem PBS-Indexbestand entfernt werden. Bereits im Vorfeld der DSGVO-Umsetzung können durch einen PBS-Analyselauftabellen mit personenbezogenen Daten im SAP-System ermittelt werden. Dies erleichtert erheblich den Einstieg in die Umsetzung.

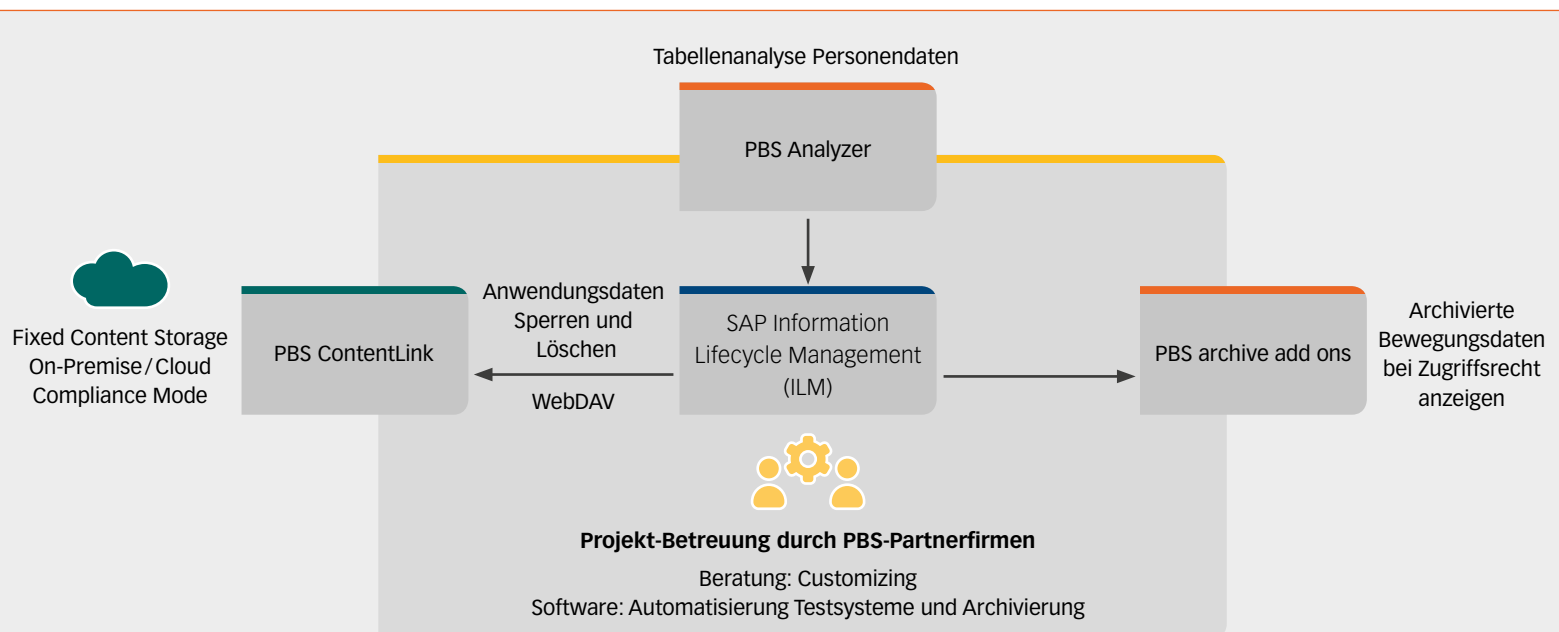
Über den Tellerrand hinaus

Letztendlich müssen sich Unternehmen flexibel neuen gesetzlichen Anforderungen anpassen, auch in Bezug auf archivierte personenbezogene SAP-Daten. Aspekte wie branchenspezifische

Verhaltenskodexe oder die Datensicherheit, so beispielsweise der Schutz vor Missbrauch gespeicherter Bank- und Versicherungsinformationen, spielen ebenfalls eine Rolle. Sensible Daten müssen demnach verschlüsselt werden und dürfen nur einem berechtigten Personenkreis zugänglich sein. Aber auch organisatorische Veränderungen, wie die Verschmelzung von Business Units oder ein Carve out, können eine Anpassung der archivierten Daten erforderlich machen.

Storage-Systeme sorgen für die Unveränderbarkeit archivierter Objekte, wie Dokumente, Drucklisten, DART-Files u. a. Sie schützen bei Workflowprozessen oder gezielten Ablage-Requests alle relevanten Informationen vor absichtlicher oder unabsichtlicher Vernichtung. Im Rahmen eines Retention Managements können Retention Periods (Aufbewahrungsdauern) für einzelne Objektarten definiert werden. Die Umsetzung kann über den SAP Information Retention Manager (SAP IRM) oder den PBS ContentLink erfolgen, die sowohl die ArchiveLink- als auch die WebDAV-Schnittstelle zur Datenablage bedienen. Haftungs- und Garantieansprüche können eine wesentlich längere Aufbewahrungsdauer (bis zu 30 Jahren) notwendig machen als die gesetzlich vorgeschriebene Frist von 10 Jahren. Dies betrifft jedoch in der Regel nicht alle Daten, sondern lediglich einzelne Datenobjekte bzw. Datentypen.

Verarbeitung personenbezogener Daten wirksam einschränken





SAP-Archivdateien vernichten und Synchronisation des PBS-Archivdatenzugriffs

The screenshot shows three SAP Archiving Administration (SAP Arch) screens:

- Datenvernichtung (Data Deletion):** Shows options for deleting data types (ADK, Anlagen, Daten aus der Datenbank) and restrictions (ILM-Objekt: FI_DOCUMENT, SAP-System: E64, Mandant: 100).
- Archivadministration: Übersicht der Archivierungsläufe (Overview of Archiving Runs):** A table listing archiving runs with columns for 'Läufe und Daten zum Archivierungsobjekt' and 'Vermerk'. A red box highlights a specific run: 'Läufe zur Datenvernichtung' with dates from 03.07.2014 to 03.12.2012 and a 'Vermerk' of 'Belag: 1000/30000433/2005'.
- Indexgenerierung Archive add on CFI(F) (Index Generation):** Shows options for manual/automatic selection and deletion of all runs. The 'Indexbereinigung' (Index Cleanup) section is checked, with options to delete indices for invalid/archived ADK objects and for deleted ADK files.

Archivdaten mit System verändern

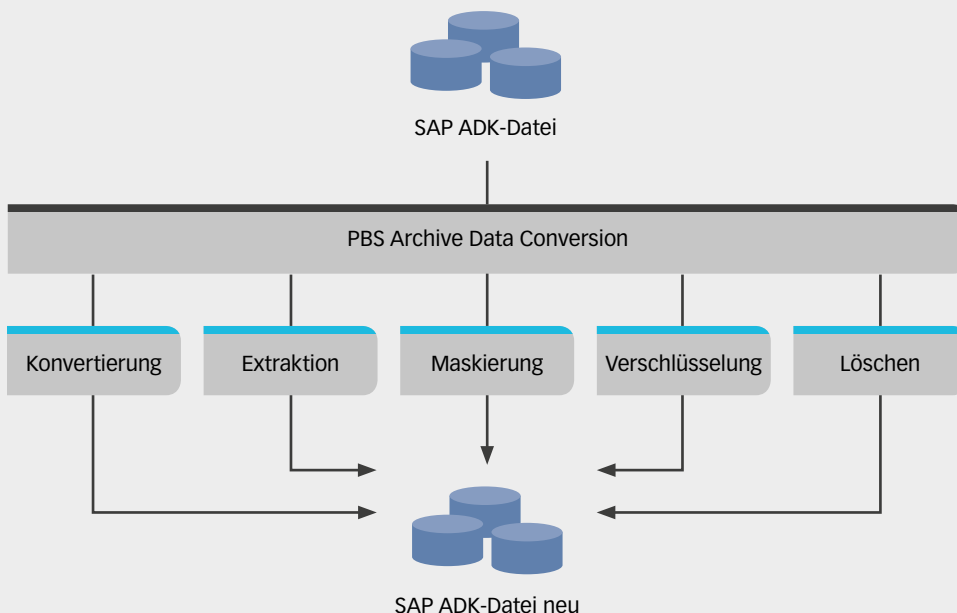
Die Umsetzung dieser branchenspezifischen Anforderungen kann es erforderlich machen, bereits archivierte Daten zu maskieren, zu verschlüsseln oder in Einzelfällen zu löschen. Dies ist für die derzeit mehr als 600 verschiedenen SAP-Archivierungsobjekte mit SAP-Standardmitteln nicht möglich. Aus diesem Grund hat PBS für eine generische Archivdatenkonvertierung das PBS-Tool „Archive Data Conversion“ (PBS ADC) entwickelt. Die unterschiedlichen Konvertierungsaufgaben können zentral konfiguriert und über einen Freigabeprozess von den Fachabteilungen validiert werden. Die Dokumentation der durchgeführten Änderungen erfolgt direkt in der entsprechenden Archivdatei, sodass auch bei einer Portierung in eine andere Systemlandschaft die Anpassung der Archivdaten transparent bleibt. Ändern sich Compliance-Anforderungen für Geschäftsdaten, die mit einem Änderungsschutz versehen sind, erfolgt der Konvertierungsprozess durch Fortschreibung in eine neue Archivdatei. Nicht mehr benötigte Altarchivdatenbestände werden im SAP-Standard logisch gelöscht.

Customizing und Implementierung durch unser Partnernetzwerk

Die PBS-Software kann schnell und unkompliziert in Ihre SAP-Landschaft installiert werden. Bei Interesse können Sie die jeweiligen PBS-Lösungen gerne kostenfrei testen.

Sollten Sie für ein komplexeres Archivierungsprojekt kompetente Unterstützung benötigen, stellen wir gerne den Kontakt zu passenden PBS-Beratungspartnern her. Interessiert? Unter dsgvo@pbs-software.com sind wir für Sie da!

Archivdatenkonvertierung



PBS Software GmbH

Die PBS Software GmbH ist ein führender Anbieter von Ergänzungslösungen, die Ihr SAP-System in den Bereichen Datenmanagement, Datenarchivierung, Nearline Storage, Information Lifecycle Management sowie zur revisionssicheren Datenablage, Datenextraktion und Systemstilllegung verbessern. Seit über 25 Jahren setzen namhafte Kunden im In- und Ausland die Lösungen erfolgreich ein. International gilt die PBS Software GmbH als ausgewiesener Experte für komplexe, integrierte Zugriffe auf „heiße“ und „kalte“ Daten.

Durch ihre innovativen Nearline-Storage-Lösungen verbessert die PBS Software GmbH die Analysemöglichkeiten für sehr große Datenvolumina (Big Data) und ist für aktuelle und zukünftige Anforderungen im SAP-Umfeld bestens aufgestellt. PBS-Lösungen sind von SAP zertifiziert und die PBS Software GmbH ist seit vielen Jahren SAP-Partner (aktuell im SAP Partner-Edge Build-Programm).

Auf unserer Webseite finden Sie eine komplette Übersicht über die verfügbaren PBS-Lösungen.



PBS Software GmbH
Schwanheimer Straße 144 A
64625 Bensheim

Telefon: 06251 1740
pbs-software.com
dsgvo@pbs-software.com